



Hochschule für  
Technik und Wirtschaft  
Dresden  
University of Applied Sciences

# Projektdokumentation

## Case-Gruppe 04

Modul: Software Engineering II

Studiengang Informatik

Sommersemester 2014

# Contents

<b>1</b>	<b>Motivation</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ablauf des Projektes</b>	<b>1</b>
2.1	Meilensteine . . . . .	1
2.2	Vorgehensweise . . . . .	1
2.2.1	Gruppenfindung und Themenwahl . . . . .	1
2.2.2	Gruppensitzungen . . . . .	2
2.2.3	Fertigstellung und Abgabe des Pflichtenheftes . . . . .	2
2.2.4	Entwicklungsumgebung . . . . .	2

# 1 Motivation

Das Ziel bei diesem Projekt war es, unser Fachwissen und die erlernten Techniken aus dem letzten Semester und aus diesem Semester anzuwenden und bei der Planung, dem Entwurf, der Implementierung und dem Test unserer Anwendung die Prozesse der Softwareentwicklung kennenzulernen.

## 2 Ablauf des Projektes

### 2.1 Meilensteine

- 1. Abgabe des Pflichtenheftes
- 2. Abschluss des Feinentwurfes
- 3. Abschluss der Implementierung
- 4. Test und gegebenenfalls Durchführung notwendiger Änderungen
- 5. Abgabe des entwickelten Systems an den Kunden mit Präsentation

### 2.2 Vorgehensweise

#### 2.2.1 Gruppenfindung und Themenwahl

Da sich die Gruppenmitglieder bereits während des Studiums kennenlernten und viele Prüfungen gemeinsam vorbereiteten, ging der Prozess der Gruppenfindung sehr schnell. Auch die Einigung auf das zu bearbeitende Thema nahm kaum Zeit in Anspruch. Zu unserer ersten Gruppensitzung (07.04.2014) entschieden wir uns für die Entwicklung eines Systems zur Verwaltung von Beleggruppendaten (Alternative 5), da uns diese Aufgabe am sinnvollsten erschien. Außerdem legten wir folgende Rollenverteilung fest:

- Projektleiter: Christian Knothe
- Analyse: Martin Tzschoppe
- Entwurf: Benjamin Reim
- Datenbank: Markus Noack
- Implementierung: Benjamin Herzog
- Tests: Christian Schwarz
- Dokumentation/Protokollierung: Felix Krautschuk

Unser Projektleiter Christian Knothe legte mehr Wert auf Eigeninitiative der Gruppenmitglieder als auf seine führende Rolle und beschränkte seine Befugnisse in Entscheidungen auf das Nötigste, was von uns Gruppenmitgliedern sehr begrüßt wurde.

### **2.2.2 Gruppensitzungen**

Zu unserem ersten Treffen am 07.04.2014 legten wir fest dass ein Treffen aller Gruppenmitglieder alle 14 Tage Montags (ungerade Woche) ausreichend sei. Da es aber besonders zu Beginn des Projektes sehr viele Unklarheiten und Diskussionen bezüglich des Aufbaus und des Umfanges des gewünschten Softwaresystems gab, änderten wir den Rhythmus und trafen uns öfter. Unser Projektleiter schrieb dafür rechtzeitig eine Email mit einer Tagesordnung an alle Mitglieder der Gruppe, sowie an unsere Kundin Frau Prof. Dr. Hauptmann.

### **2.2.3 Fertigstellung und Abgabe des Pflichtenheftes**

Da die Analyse der Ausgangspunkt für die Entstehung des Softwaresystems ist, stellte es sich für uns als sinnvoll heraus wenn sich das gesamte Team mit der Analyse beschäftigt damit wir schnell mit dem Pflichtenheft vorankommen. Allerdings entstanden so viele Diskussionen die unseren Fortschritt bei der Bearbeitung der Aufgabe behinderten. Aufgrund mehrerer unglücklicher Versuche ein gemeinsames Treffen mit Frau Hauptmann zu vereinbaren, um mit ihr solche Probleme zu beseitigen, konnten wir erst sehr spät mit der eigentlichen Erstellung von Anforderungen, Kontextdiagrammen usw beginnen. Nach Absprache mit Frau Hauptmann erfolgte schließlich die Abgabe des Pflichtenheftes eine Woche nach dem offiziellen Abgabetermin.

### **2.2.4 Entwicklungsumgebung und Programmiersprache**

Obwohl Frau Hauptmann keinen Wert auf Plattformunabhängigkeit legte und die Vorgabe nur lautete, dass das System unter Windows laufen sollte, nahmen wir uns vor ein plattformunabhängiges Produkt in Java oder in C++ mit QT zu entwickeln. Beim Entwickeln eines Oberflächenprototypen entstanden bei der Nutzung der eben genannten Systeme Probleme, weshalb wir uns schließlich für die Programmierung mit CSharp unter Visual Studio entschieden.